



Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein, Sektion Heidelberg

Jahresbericht für 1917.

Wieder ist ein hartes Kriegsjahr abgelaufen. In unerhörtem Siegeslauf ist es den deutschen und österreichischen Truppen gelungen, fast das gesamte Gebirge von den Italienern zu befreien. Opfer müssen gebracht werden, um solche Siege zu erringen.

Auch unsere Sektion hat wieder drei Mitglieder im Kampf für das Vaterland verloren, und zwar die Herren:

Dr. Heinrich Platt,
Prof. Dr. Otto Ranke,
Christian Schmidt.

Ihrer werden wir stets ehrenvoll gedenken.

Es starben ferner die Herren:

Walter Amann,
Dr. Friedrich Fasolt,
Direktor Dr. Heinrich Köhler,
Beh. Med.-Rat Dr. Karl Mittermaier.

Der Letztgenannte gehörte noch zu den Gründern der Sektion (1869); machte er auch keine Hochgebirgstouren mehr, so war er trotz seiner 94 Jahre noch rüstig und erfreute uns durch sein Interesse am Leben unseres Vereins.

Wir wollen unseren verstorbenen Mitgliedern ein treues Andenken bewahren!

Die Mitgliederzahl betrug zu Anfang des Jahres 1917: 243 und sank im Laufe des Jahres auf 232, 12 Abgänge, 1 Zugang.

Die laufenden Geschäfte wurden vom Vorstand erledigt. Es fand nur eine Monatsversammlung statt, in der über den Stand der Hütte berichtet wurde. Die Hütte liegt bekanntlich auf Schweizer Boden und wird von Schweizer Militärpatrouillen besucht. Versuche, uns mit diesen, durch Vermittlung der Sektion Unterengadin des S.A.C., in Verbindung zu setzen, waren vergeblich. Wir erhielten von der Sektion Unterengadin keine Antwort. Die notwendigen Arbeiten an der Hütte wurden von Nikolaus Kurz, dem Bruder unseres Hüttenwirtes, und dem Sohne des ersteren ausgeführt. Der Sohn wurde bei einem Besuch der Hütte angeschossen und am Arm verwundet.

An Weihnachten 1917 sandten wir für bedürftige Familien nach Ischgl Kr. 150.— und gaben für die Kriegsfürsorge hier Mk. 100.—. Dem alten Führer Hermenegild Ganahl in Ischgl, der einen Sohn verloren hat, wurde aus einem Betrage, den ein Mitglied uns zur Unterstützung von Führern zur Verfügung gestellt hat, Mk. 50.— zugewendet.

Von den anderen Führern kamen aus dem Felde öfters gute Nachrichten. Sie erhielten mehrmals Tabak zugesandt. Heinrich Kurz ist jetzt wieder in Ischgl.

Von der Abhaltung einer Jahresversammlung haben wir abgesehen.

Die Zeitschrift, deren Fertigstellung sich verzögert hat, werden wir wohl im Laufe des Monats Juni an unsere Mitglieder zur Verteilung bringen können.

Kassenbericht für das Jahr 1917.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Mitgliederbeiträge	M 2631.60	Bankschuld auf 1. Jan. 17	M 452.90
Vereinsabzeichen	" 1.—	An den Hauptauschuß abgeliefert	" 1424.—
Zinsen	" 121.26	An den Hauptauschuß laut Rechnung	" 130.40
Stiftung für Führer	" 100.—	Vereinsbeiträge	" 40.—
Ein gezogener Anteilsschein geschenkt	" 25.—	Für die Hütte	" 94.22
Bankschuld auf 31. Dez. 1917	" 453.—	Porto-Auslagen	" 65.54
		Inserate und Drucksachen	" 104.90
		Eingelöste, gek. Darlehensscheine	" 150.—
		Einzug der Beiträge u.s.w.	" 36.—
		Kriegsfürsorge 1917	" 200.80
		Vorträge	" 72.20
		M. 500.— 5% 6. Kriegsanleihe	487.90
		Ehrungen	" 23.—
		Führer-Unterstützung aus Stifftg.	" 50.—
	<u>M 3331.86</u>		<u>M 3331.86</u>

Vermögensaufstellung auf 31. Dezember 1917.

Vermögen:		Schulden:	
Hütte im Zimbertal	M —.—	Unverzinsliche Anteilsscheine	M 950.—
Vorrätige Vereinszeichen u. Postkarten	" 75.—	Rückstellung für Wegbau	" 500.—
M. 2500.— 5% Kriegsanl. à 97.—	" 2425.—	Rest der Stiftung am 3. Jan. 1918 abgef.	" 50.—
Sparkassensbuch Innsbruck Kr. 750.— à 66 1/2.	" 498.75	Bankschuld am 31. Dezbr. 1917	" 453.—
	<u>M 2998.75</u>	Vermögen (gegen M 483.10)	" 1045.75
			<u>M 2998.75</u>